

Endlich: Schuldenschnitt für Griechenland Schaffen wir **vor** der nächsten Krise ein faires Verfahren

Im April 2010 hatte erlassjahr.de erklärt, dass Griechenland ohne einen bedeutenden Erlass seiner Altschulden keine Chance auf einen Neuanfang haben wird. Im Oktober 2011 – achtzehn Monate später – haben die Gläubiger in der Eurozone ihn beschlossen. Diese Insolvenzverschleppung durch Banken und Regierungen hat die Griechen und die Steuerzahler in den Gläubigerländern viel Geld gekostet. Jetzt gilt es, klare Regeln für solche Insolvenzen innerhalb und außerhalb der Eurozone zu schaffen. Damit wir in die nächsten Krise nicht ebenso unvorbereitet schlittern wie in diese.

Noch nie hat eine Staats-schuldenkrise die globale Öf-fentlichkeit so in Atem gehalten wie die griechische in den Jahren 2010 und 2011.

Das heißt aber nicht, dass sie die erste oder einzige ihrer Art war bzw. ist. Von Burundi bis Argentinien sind seit 1982 mehr als 50 Staaten rund um den Globus zahlungsunfähig geworden.

Manche von ihnen erhielten unter dem Druck der leeren Taschen Teilschuldenerlasse. Wie im Falle Griechenlands kam das aber meistens zu spät und war nicht weit reichend genug, so dass selbst zunächst entlastete Länder wieder in Schwierigkeiten gerieten.

So weisen nach Angaben des IWF von 30 unter der Kölner Schuldeninitiative entlasteten Ländern inzwischen 9 wieder ein hohes Überschuldungs-Risiko auf. Tendenz: steigend.

Die Schuldenkrise ist also nicht gelöst - und sie betrifft nicht nur ein Land, sondern ist - nach wie vor - ein globales Problem.

Zum G20-Gipfel in Cannes haben



erlassjahr.de präsentiert seine Forderungen zum G20-Gipfel

wir deshalb im Zentrum des Bankviertels an der Antonius-Kirche in Frankfurt mit einem großen Banner die erlassjahr.de-Forderung nach einem fairen und transparenten Schiedsverfahren für Staats-

insolvenzen präsentiert.

Diese Forderung ist angesichts der weltweiten Finanzkrise aktueller denn je und braucht noch viel mehr Unterstützung.

Griechenland liegt in Südamerika - und anderswo

Mit einem Schuldenschnitt von rund 50 Prozent hoffen die Gläubiger, Griechenlands Schuldenstand auf 120 Prozent des Bruttoinlandsprodukts zu senken. Das ist immer noch ein sehr hoher Wert, der nicht garantiert, dass der Neuanfang in Griechenland gelingt. Aktuell liegen weltweit nur acht Staaten über diesem als Zielgröße angestrebten Schuldenstand. Fünf davon sind kleine Inselstaaten in der Karibik.

Selbst, wenn der Schnitt sich zusammen mit Rettungsfinanzierungen von mehr als 200 Mrd. Euro als ausreichend erweist, um Griechenland wieder auf die Beine zu helfen: Nicht so sehr die Verschuldung des Landes, sondern die Abwesenheit klarer rechtsstaatlicher Verfahren um damit umzugehen, haben aus der Schuldenkrise eine soziale Katastrophe in Griechenland, und eine Existenzbedrohung für die Gemeinschaftswährung Euro gemacht.

Ob in wenigen Monaten das nächste Land in eine eben solche Katastrophe geraten wird - innerhalb der Eurozone oder etwa unter den genannten Karibikstaaten, unter den hochverschuldeten Ländern Mittelosteuropas und der ehemaligen Sowjetunion, oder unter den schon wieder überschuldeten „HIPC“-Staaten Afrikas - das hängt davon ab, ob die politisch Verantwortlichen die Krise als Chance begreifen können. Und endlich ein faires und rechtsstaatliches Insolvenzverfahren schaffen.



erlassjahr.de-Wimpel am Bundeskanzleramt: Die Politik an Ihr Versprechen erinnern.

Nun hat die Krise auf eine bestürzende Weise gezeigt, wie Banken und Anleger die Politik an der Nase herumführen können. Und wie diese sich nur allzu willig an der Nase herumführen lässt.

Ohne den Druck von unten werden selbst Politiker, die besten Willens sind, dem Druck von oben nicht standhalten können. Die von New York ausgehende Occupy Bewegung auf den Straßen hat wesentlich mitgeholfen, die Rechte gewählter Gremien gegenüber der Arroganz von Banken und Anlegern zu verteidigen. erlassjahr.de hat 2009 durch die Wimpelkampagne mit der Unterstützung von fast 20.000 Bürgerinnen und Bürgern erreicht, dass die Forderung nach einem geordneten und rechtsstaatlichen Insolvenzver-

fahren im Koalitionsvertrag von schwarz-gelb fest geschrieben wurde.

Seither hat Deutschland international eine nur allzu vorsichtige, aber immerhin positive Haltung im Umgang mit der globalen Staatsschuldenkrise eingenommen. Durch Postkarten, Briefe, Gespräche mit Regierungsvertretern und Parlamentarier/innen halten wir seither den Druck aufrecht.

International vernetzt in der Kampagne „Defuse the debt crisis“, in der Bewegungen, Entwicklungsorganisationen, Kirchen und viele empörte Bürger aus Gläubiger- und Schuldnerländern sich gegen die neuerliche Schuldenkrise innerhalb und außerhalb Europas zur Wehr setzen.

Das gelingt nur, wenn viele mitmachen. Gruppen, Gemeinden, Vereine sind eingeladen, Mitträger des Bündnisses erlassjahr.de zu werden. Einzelpersonen können uns regelmäßig unterstützen und sich über unsere Mailinglisten informieren.

Bild: Sandstein



Im Sommer 2010 versprach Deutsche Bank Chef Joseph Ackermann dem Bundesfinanzminister öffentlich, dass die deutschen Banken ihr Engagement in Griechenland nicht abbauen werden. In den folgenden zehn Monaten zogen sie fast die Hälfte ihres Kapitals von dort ab.

Wenn viele kleine Leute an vielen Orten...

Das Bündnis erlassjahr.de ist keine große und finanzstarke Institution, die für andere Politik macht. Vielmehr bietet es eine Plattform für Gruppen, Gemeinden und Organisationen, die sich einmalig oder längerfristig für ein gerechtes Internationales Finanzsystem einsetzen wollen.

Ein Beispiel für ein solches Engagement stammt vom **Eine-Welt-Kreis Salzkotten**: Der Eine-Welt-Kreis bestellte die Posterausstellung "Wege aus der Schuldenfalle" bei erlassjahr.de und brachte die Ausstellung ins Salzkotter Rathaus. Es war dem Eine-Welt-Kreis ein Anliegen das Thema Verschuldung von Entwicklungsländern wieder mehr in die öffentliche Wahrnehmung zu bringen. "Wir wollen wieder darauf aufmerksam machen und sagen: 'Tut nicht so,

als wären diese Staaten Luft!'", sagt Waltraud Teigeler vom Eine-Welt-Kreis. Bei der Gelegenheit konnten die Besucherinnen und Besucher direkt sich auch an der Postkartaktion "**Wort Halten!**" beteiligen und die Bundesregierung an Ihr Versprechen aus dem Koalitionsvertrag erinnern, ein faires und transparentes Schiedsverfahren für insolvente Staaten zu schaffen. Ein anderes Beispiel ist der gut besuchte Studientag beim **Kirchlichen Dienst in der Arbeitswelt (KDA) in Ulm**. Hier wurden eine Reihe von Optionen für verantwortungsvolle Kreditvergabe und Kreditaufnahme vorgestellt und diskutiert. Übereinstimmend wurde festgestellt: Die bisherigen meist unverbindlichen Richtlinien reichen nicht aus – dringend nötig sind verbindliche Prinzipien für ein ethisches Investment sowie interna-



Flyer zu Ausstellung in Salzkotten

tionale mit Sanktionen bewährte Regelwerke für internationale Kreditgeschäfte.

Ob es nun eine Ausstellung vor Ort ist, eine Diskussions- oder Seminarveranstaltung: Das erlassjahr.de-Büro steht dabei allen Ideen für ein solches Engagement gerne hilfreich zur Seite.

Wie es weitergeht: Die Mitträgerversammlung entscheidet

Im nächsten Jahr findet der G20-Gipfel im fernen Mexico statt. Können wir trotzdem einen Weg finden, auf die Beratungen Einfluss zu nehmen – so wie mit den Eiffelturm-Postkarten auf den diesjährigen Gipfel in Cannes?

2012 ist auch das „Jubiläumsjahr“ der Schuldenkrise von 1982, die gerade mit der Pleite Mexicos im Oktober jenen Jahres ihren Anfang genommen hatte.

erlassjahr.de plant dazu ab Sommer 2012 eine **Wanderausstellung**, die Mitträgergruppen und Organisationen vor Ort nutzen können, um auf die Probleme mit zu hohen Staatsschulden aufmerksam zu machen.

Wie können wir vor Ort solche Angebote nutzen? Was gehört noch auf die Agenda des Büros in Düsseldorf und der regionalen erlassjahr-Vernetzungen? Welche Prioritäten werden gesetzt? Über all das entscheidet die Mitträgerversammlung am 02. und 03. Dezember 2011 in Fulda-Künzell.

Sie ist auch für Interessierte offen, die nicht Mitträger des Bündnisses sind – und bietet eine exzellente Gelegenheit, die Arbeit des Bündnisses und die, die sie tun, kennenzulernen.

Zur Anmeldung reicht das Fax auf der Rückseite. Das vollständige Programm finden Sie auf unserer Internetseite: www.erlassjahr.de.

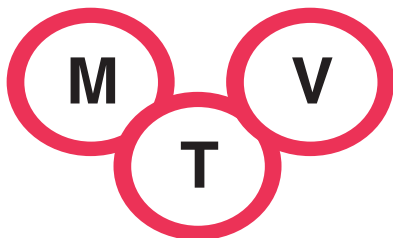
Impressum

erlassjahr.de - Entwicklung braucht Entschuldung
Carl-Mosters-Platz 1
40477 Düsseldorf

Tel.: 0211 - 46 93 196
Fax: 0211 - 46 93 197
E-Mail: buer@erlassjahr.de
Internet: www.erlassjahr.de

Realisiert mit freundlicher Unterstützung von der:

**Evangelischen Landeskirche
Württemberg**



Anmeldung zur Mitträgersversammlung 2011

Mitträgersversammlung, erlassjahr.de 02. – 03. Dezember 2011
mit anschließender Bündnistratsklausur 03. – 04. Dezember 2011
Bildungsstätte Josef-Engling-Haus, Marienhöhe 1, 36093 Künzell

Freitag 2.12.2011

17.00 Prolog - Der traditionelle Rückblick mit Berichten und Bildern des vergangenen Jahres

18.00 Abendessen

19.00 Begrüßung, Einstimmung, Vorstellungsrunde, Vorstellung des neuen Campaigners (Lenkungskreis)

19.30 "Entschärft die Schuldenkrise" - Wie wir uns (nicht) beteiligt haben, was gelungen ist, und was im nächsten Jahr ganz anders gemacht werden sollte ...

21.00 Fazit des Abends (LK)

Samstag 3.12.2011

8.00 Frühstück

8.45 Schuldenkrisen von Gambia bis Griechenland: Die politische Konjunktur für eine faire Entschuldung

10.00 Bericht des BR / LK: Finanzen sowie

10.30 Arbeitsgruppen

12.30 Wahl des neuen Bündnistrates

13.00 Mittagessen

14.00 Ergebnisse der Arbeitsgruppen und praktische Verabredungen für die weitere Arbeit

15.00 Ende der MTV, kurze Auswertungsrunde

Organisation: MT-Nr.:

Vertreter/in (1):

Vertreter/in (2):

Anschrift:

PLZ/Ort:

Tel.: Fax:

E-Mail:

Pauschalbeitrag **pro** Übernachtung inklusive Vollpension (bei Stornierungen nach dem 20.11.11 müssen wir 50% der Kosten berechnen, bei Teilnahme an der Bündnistratsklausur werden zwei Übernachtungen berechnet):

<input type="checkbox"/> Einzelzimmer	62,50 Euro	<input type="checkbox"/> Doppelzimmer ohne Bad	53,50 Euro
<input type="checkbox"/> Einzelzimmer ohne Bad	55,50 Euro	<input type="checkbox"/> ohne Übernachtung	28,00 Euro
<input type="checkbox"/> Doppelzimmer*	59,50 Euro		

Wenn Sie wissen, mit wem Sie gerne das Doppelzimmer teilen möchten, geben Sie das bitte hier

an:

Ermäßigungsberechtigte (Schüler, Studierende bis 35 J., Auszubildende, Wehr- und Zivildienstleistende, Bezieher von Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld) bezahlen gegen Nachweis 20% weniger.

Ich werde an der BR-Klausur teilnehmen. Bitte reservieren Sie das Zimmer auch für die zweite Nacht.

Hiermit melde ich die oben genannte Person / genannten Personen verbindlich zur Mitträgersversammlung an. Ich weiß, dass der Teilnehmerbeitrag bargeldlos entrichtet wird und bin damit einverstanden, dass erlassjahr.de den Beitrag vor der Veranstaltung von meinem / unserem Girokonto abbucht.¹

KontoinhaberIn: Konto-Nr.:

Bank: BLZ:

Ort, Datum Unterschrift

Schicken Sie uns die Einladung __per Fax: 0211 - 4693197, __ per E-Mail: k.rehbein@erlassjahr.de
__ per Post: erlassjahr.de, Carl-Mosterts-Platz 1, 40477 Düsseldorf